

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeiger-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

74. Jahrgang.

Nagold, Samstag den 20. Oktober

1900.

Nr. 164.

Verlag:
Montag, Mittwoch,
Donnerstag und
Samstag.
Kufflage 1980
Preis vierteljährlich
vier mit Trägerlohn
90 Pf., im Bezirk 1 M.,
außerhalb d. Bezirks
1 M. 20 Pf.
Monatsabonnements
nach Verhältnis.

Insertions-Gebühr
f. d. einseitige Zeile
ausgehänd. Schrift
oder deren Raum bei
einmaliger Einrückung
2 Pf., bei mehrmaliger
je 1 Pf.
Gratzbeilagen:
Das Waidenblattchen
und
Schwab. Landwirt.

Kurzliches.

Die Herbstkontroll-Versammlungen

im Jahre 1900 finden im Kontrollbezirk Nagold wie folgt statt:

Kontrollstation Altensteig-Stadt am 2. Noobr., 10 Uhr vormittags in der neuen Turnhalle beim Stadigarten für die Gemeinden Altensteig-Stadt, Altensteig-Dorf, Bernsdorf, Eberhardt, Egenhausen, Garmweiler, Gaugenwald, Spielberg, Ueberberg, Walddorf, Warth.

Kontrollstation Simmersfeld am 2. Noov., 2 Uhr nachmittags bei der Kirche für die Gemeinden Beuren, Enzthal, Gimmansweiler, Jänzbronn, Simmersfeld.

Kontrollstation Gatterbach am 3. Noov., 9 Uhr vormittags bei der Kirche für die Gemeinden Beihingen, Bödingen, Gatterbach, Oberschwandorf, Oberthalheim, Schietingen, Unterschwandorf, Unterthalheim.

Kontrollstation Nagold am 8. Noov., 2 Uhr nachmittags bei der Turnhalle für die Gemeinden Eghausen, Emmingen, Hiesbach, Mindersbach, Nagold, Brondorf, Rohrdorf.

Kontrollstation Wildberg am 5. Noov., 8 1/2 Uhr vormittags im Forsthoj für die Gemeinden Efringen, Gillingen, Rothfelden, Schöndronn, Sulz, Wenden, Wildberg.

Zu den Kontrollversammlungen haben zu erscheinen: Die Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve, die Dispositionsurheber, Reservisten einschließlich der Halbvaaliden, sowie die zur Disposition der Erfahrungsstellen entlassenen Mannschaften (einschl. zeitig ganzinvaliden.)

Militärpässe nebst den darin befindlichen Kriegsbefehle und Weisungen bzw. Pässen, sowie Führungszugnisse sind mit zur Stelle zu bringen.

Unentschuldigtes Fehlen, sowie verspätetes Erscheinen wird mit Arrest bestraft.

Anzug der Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve: Ueberrock oder Woffenrock und Mütze.

Calw, den 14. Okt. 1900.

Ral. Bezirkskommando.

Vorliegendes ist in den Gemeinden durch die Ortsvorstände wiederholt auf ortsübliche Weise bekannt zu geben. Nagold, den 17. Oktober 1900.

R. Oberamt. Ritter.

Die Herren Ortschulinspektoren

werden beauftragt, die durch Einberufung von Lehrern zu militärischen Übungen den Gemeinden etwa erwachsenen Stellvertretungskosten binnen 8 Tagen nach Vorchrift der Konfiskationslosse vom 28. März 1890 und 22. Mai 1891 (Amtsblatt IX S. 4214 und 4317) hieher nachzuweisen. Fehlschlüssen sind nicht erforderlich.

Nagold, den 16. Okt. 1900.

Altensteig-Dorf, R. gemeinschaftl. Oberamt in Schulfachen: Ritter. Schott.

Bekanntmachung

betr. die Freiheitsstiftung für arme Kranke des Bezirks im neuen Bezirkskrankenhaus in Nagold.

Auf den Aufruf des gen. Oberamts zur Sammlung für die Stiftung eines Freiheits für arme Kranke im neuen Bezirkskrankenhaus vom 19. Dez. v. J. Gesellschafter Nr. 199, sind nachstehend verzeichnete Beiträge eingegangen:

- Vom Privatkrankenverein Nagold 200 M.
- Vom Bezirkswohltätigkeitsverein Nagold 200 M.
- Sammlung von Beihingen 14 M. 20 Pf.
- Von der Gemeinde Eberhardt 25 M.
- Kirchenopfer von Egenhausen 11 M.
- Von der Gemeinde Gaugenwald Hauskollekte 27 M.
- Hauskollekte von Rohrdorf 50 M.
- Hauskollekte von Spielberg 31 M. 25 Pf.
- Von der Gemeinde Walddorf 40 M.
- Von der Gemeinde Warth 20 M.

Von den Herren:
Rektor Dr. Wügel 20 M.
Oberamtsbauwart Bihler 2 M.
Stadtschultheiß Brodbeck 20 M.
Amtspfleger Rapp 40 M.
Oberamtmann Ritter 20 M.
Frau Erbele 5 M. und
Frau Pfarrer Ritter 5 M.
Weiter wurden von Herrn Stefan Römer 40 M. geschenkt. Den verehrten Gebern wird hiemit der wärmste Dank ausgesprochen.

Da nun wie in dem oben erwähnten Aufruf aufgeführt wurde, zu der Beschaffung nur einer Freistelle ein Zinsertrags von 450 bis 550 M. erforderlich ist, erachtet an die Bezirksangehörigen wiederholt die dringende Bitte, zu dem gewiss wohlthätigen Zweck nach Kräften reichlich beizusteuern zu wollen. Um den notleidenden Kranken des Bezirks die große Wohlthat einer guten Verpflegung und fachgemäßen Behandlung in dem so trefflich ausgestatteten Bezirkskrankenhaus gewähren zu können.

Die gem. Kenner werden wiederholt ersucht, in ihren Gemeinden Sammlungen von Beiträgen, womöglich von Haus zu Haus zu der so segensreichen Stiftung veranlassen und die erasmekten Gelder an die Amtspflege Nagold einsenden zu wollen.

Da der Bezirk vor Unwetter in diesem Jahr bemehrt wurde und einen reichen Ernte- und Obstertrag geniehen durfte, darf man wohl auf kräftige Unterstützung der guten Sache hoffen.

Ingleich werden die gem. Kenner ersucht, würdige hilfsbedürftige Kranke ihrer Gemeinden zur Aufnahme in die Freistelle des Bezirkskrankenhaus, welches mit dem 1. kommenden Monats in Betrieb gesetzt werden soll, jeweils bei dem Oberamt anzumelden.

Nagold, den 17. Oktober 1900.

R. Oberamt. Ritter.

Den Schultheißenämtern

gehen mit nächster Post höherer Weisung gemäß Formulare zur Erhebung von statistischen Notizen in Betreff des Feuerlöschwesens mit der Weisung zu, diese Formulare sorgfältig auszufüllen und spätestens bis 5. November des Jg. als vorpostpflichtige Dienstsache anher vorlegen zu wollen.

Nagold, den 19. Okt. 1900.

R. Oberamt. Ritter.

Den Schultheißenämtern

ist in den letzten Tagen je ein Abdruck der Protokolle der in diesem Jahr abgehaltenen Amterversammlungen zugegangen. Die Protokolle wollen den Gemeindegliedern mitgeteilt und in der Ortsverwaltung sorgfältig aufbewahrt werden. Sollte ein Schultheißenamt den Abdruck nicht erhalten haben, so wolle solcher in Wälde von hier erbeiten werden.

Nagold, den 19. Oktober 1900.

R. Oberamt. Ritter.

Die Schultheißenämter

werden unter Bezugnahme auf den Erlaß vom 1. v. Mts. (Gesellschafter Nr. 137) an obbaldige Vorlage der auf 15. d. Mts. einverlangten Berichte, betr. die Jahresrechnung der Gebäude, erlitten.

Nagold, den 19. Okt. 1900.

R. Oberamt. Ritter.

Die Wahl des Regierungsreferendärs 1. Klasse Julius Rea zum Ortsvorsteher von Juffenhausen wurde bestätigt.

Württembergischer Landtag.

(135. Sitzung.)

Stuttgart, 17. Okt. (Korr.) In der heutigen Sitzung des Landtags wurde die Beratung des Gesetzentwurfs betr. die Benützung der öffentlichen Gewässer in Anwesenheit der Minister des Innern und der Justiz und zweier Regierungskommissäre vorgenommen, aber nicht über den Art. 3 hinaus gefördert, da sich bei diesem Artikel eine weitgehende Meinungsverschiedenheit bezüglich der Entscheidungspflicht im Quellrecht ergab. Es wurden dem durch den Berichterstatter wieder vertretene Antrag der Kommission eine Reihe von Abänderungsanträgen entgegengestellt, die von dem Berichterstatter, Herrn v. Mächler-Spittler, vom Vizepräsident, Dr. Klens, vom Abg. Hausmann-Gerabronn und von Rembold gestellt wurden. Die beiden Minister traten in wiederholten Ausführungen für die Fassung des Entwurfs ein. Schließlich wurden die ersten 15 Artikel des Entwurfs an die Wasserrechtskommission zu erneuter Beratung zurückverwiesen. Am Schluß der Sitzung kam es noch zu einer hitzigen Episode. Die Mitglieder der Volkspartei stellten an den Minister des Innern die Anfrage, warum seitens der Regierung der im Jahre 1896 versprochene Gesetzentwurf betr. Abänderung der Bauordnung nicht eingebracht worden sei. Abg. Friedrich Hausmann begründete die Anfrage, welche von Minister v. Bischof sofort beantwortet wurde. Der Abg. Gräber gestellte sodann in äußerst humoristischer Weise unter der allgemeinen Heiterkeit des Hauses diese Anfrage der Volkspartei, worauf ihm Hausmann kurz erwiderte. Die nächste Sitzung findet morgen statt mit der Tagesordnung: Fortsetzung der heutigen Beratung.

(136. Sitzung.)

Stuttgart, 18. Okt. (Korr.) Die Kammer der Abgeordneten setzt in ihrer heutigen Sitzung die Beratung des Gesetzentwurfs betr. die Benützung der öffentlichen Gewässer fort. Erledigt wurden die Art. 16-43. Eine größere Debatte entstand nur bei Art. 30 und 41. In der Hauptsache wurde der Entwurf nach den Beschlüssen der 1. Kammer genehmigt. Heute Mittag tritt die Wasserrechtskommission zur nochmaligen Beratung der ersten 15 Artikel des Entwurfs zusammen. Zu dieser Sitzung werden auch diejenigen Abgeordneten zugezogen, welche in der gestrigen Sitzung Anträge gestellt haben und nicht schon vorher Mitglieder der Kommission sind. Morgen Vormittag findet die nächste Sitzung der Abgeordnetenversammlung statt. Tagesordnung: Fortf. der heutigen Beratung.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Nagold, 18. Oktober.

Die königliche Forstdirektion hat an sämtliche Forst- und Revierämter den nachstehenden Erlaß geschickt: „In der Absicht, bei den gesteigerten Preisen der Brennmaterialien der ärmsten Bevölkerung die Befriedigung ihres Brennholzbedarfs möglichst zu erleichtern, werden die Forst- und Revierämter zufolge Anordnung des kgl. Finanzministeriums angewiesen, minderwertige Sortimente, insbesondere das in der Regel der Aufbereitung durch die Käufer unterliegende geringere Reisig und Stockholz, soweit möglich und im Bedarfsfall vorliegt, in größerer Menge als sonst zum Verkauf zu bringen. Demgemäß ist die Ausfuhrung von Reisingungshieben und erstmaligen, schwächeres Brennholz abwerfenden Durchforstungen, soweit Nachfrage nach solchem Material besteht, auszudehnen, wobei zu bemerken ist, daß die Rücksicht auf die Forstkasse von entsprechenden Maßnahmen nicht abhalten darf. Auch soll eine damit verbundene Uebererschreitung der in den Nahunaplänen beantragten Durchforstungsfläche kein Hindernis sein, dagegen hat es bei den in dem Erlaß vom 10. Juli d. J. Nr. 5618 gegebenen Bestimmungen bezüglich der Einhaltung der genehmigten Gesamtnutzung an Durchholz sein Verbleiben. Der Stockholznutzung ist, soweit es die wirtschaftlichen Verhältnisse irgend zulassen, statt zu geben. Sodann ist die Aufbereitung durch die Käufer durch Beschleunigung des Verkaufs und Bildung von kleineren Losen möglichst zu fördern.“ Diese dankenswerte Maßnahme wird in den interessierten Kreisen freudig begrüßt werden. Außerdem ist auch, wie der „St.-Anz.“ mitteilt, eine Steigerung der Torferzeugung in den staatlichen Torfriebe in Aussicht genommen. Zu diesem Zweck ist im Steinhilber Ried bei Schuffenried, wo in der Hauptsache Maschinenortj aufbereitet wird, eine Erweiterung der Maschinenanlagen vorgesehen; sodann soll die Gewinnung von Strohstroh sowohl dort als anderwärts möglichst gefördert und auf Flächen ausgedehnt werden, wo ein Abbau bisher noch nicht stattgefunden hat.

* Emmingen, 18. Okt. Dank dem thätigsten Einwirken unseres Herrn Pfarrers Sigwart und der Firma Martin Reiz, welche 50 M. bzw. 100 M. beisteuerten, erhalten wir auch Telefonverbindung. Es wäre nun sehr wünschenswert, wenn die Einrichtung noch dieses Jahr vorgenommen würde. Als Sprechstelle ist das Lokal der Firma Martin Reiz vorgesehen.

Stuttgart, 17. Okt. Aus Mengen im Oberland berichtet man dem „Staatsanzeiger“, daß heute früh gleich nach 2 Uhr eine kurze Erderstüttterung, verbunden mit Sturmähnlichem Getöse, wahrgenommen wurde.

Stuttgart, 18. Okt. (Korr.) Der zweite Zivilsenat des R. Oberlandesgerichts verurteilte heute das Urteil in der Berufungsklage des Herrn Wessel gegen den Fiskus in der bekannten Salzmütungsangelegenheit. Die Berufung des Herrn Wessel gegen das Urteil der Zivilkammer des kgl. Landgerichts Heilbronn wird zurückgewiesen und der Berufungskläger zu den Kosten des Verfahrens verurteilt.

Stuttgart, 18. Okt. (Korr.) Unter den zahlreichen Urteilsverurteilungen des zweiten Zivilsenats von heute Vormittag fand sich auch eine solche in Sachen eines früheren Angestellten des Fehrn. v. Münch in Rühringen, Lohnforderungen betr. v. Münch war schon vom Landgericht Kottweil kostenpflichtig verurteilt worden, hat aber auch diesen Prozeß bis in die höchste Instanz getrieben. Er wurde mit seiner Berufungsklage kostenpflichtig abgewiesen und muß also den vorenthaltenen Lohn ausbezahlen, sowie sämtliche Prozeßkosten tragen.

Stuttgart, 18. Okt. Das R. Hoflager in Friedrichshafen wird am Montag den 22. aufgehoben. Der König begiebt sich zum mehrwöchigen Besuch der Erbpriinstlich v. Wiedschen Familie nach Potsdam, während gleichzeitig die Königin nach Innsbruck reist.

Salingen, 18. Okt. Konrad Hausmann hat die ihm angetragene Kandidatur für die nächste Landtagsperiode angenommen.

Ulm, 18. Okt. (Korr.) Die Enthüllung des Kaiser-Wilhelm-Denkmal vollzog sich bei prächtigem Sonnenschein. Sr. Maj. der König kam um 11 Uhr mit Gefolge vier an, wurde auf dem Bahnhof von den Spitzen der Behörden empfangen und fuhr durch das Spalier bildende Publikum durch die Bahnhof- und Hirschstraße zum Marktplatz, wo als Mittelpunkt der reichen Festlokation ein Königszelt errichtet war. Nachdem Sr. Maj. daselbst betreten hatte, trugen die vereinigten Sänger den Chor „O Schatzgeiß alles Schönen“ vor. Oberbürgermeister Wagner hielt die hochparrotische Festrede. Auf Befehl Sr. Majestät fiel die Hülle des Denkmals unter dem Läuten aller Kirchenglocken, Musik und Salutsschüssen von den Wällen. Der

Rönig legte persönlich einen großen Lorbeerkranz mit einer Schleife in den württ. Farben zu Füßen des Denkmals nieder. Dann sangen die Sänger noch den Chor: „mack Impator.“ Sr. Maj. sprach dem Oberbürgermeister Wagner den huldvollsten Dank für das schöne Denkmal aus und gratulierte dem Künstler, Prof. Unger-Berlin zum wohl gelungenen Werk, ebenso den Vertretern der Ergießerei Stuttgart. Prof. Unger erhielt den württ. Kronorden, Stadtrat Altdorfer den Friedrichsorden erster Klasse und Stadtbaurmeister Romann den Friedrichsorden 2. Klasse. Das Denkmal findet in seiner außerordentlichen Lebenswahrheit allgemeinen Beifall.

Leipzig, 18. Okt. Anlässlich der Grundsteinlegung des Völkerschlachtdenkmal ist die Stadt festlich beflaggt. Obwohl das Wetter regnerisch ist, sind die Straßen sehr belebt. Aus allen Teilen Deutschlands und Oesterreichs sind Fremde in großer Zahl eingetroffen. Die Mehrzahl der großen deutschen Städte entsandte Abordnungen. Gestern Abend und heute früh fand auf dem Bahnhof Empfang der Festgäste statt. An der Feier nahmen teil: Vertreter der sächsischen Staats- und Gemeindebehörden, sowie die Präsidenten der sächsischen Kammern. Die Feier begann mit einem Festzug, an dem 800 Vereine mit Fahnen, die Schülerschaft- und Studentenschaftsabteilungen teilnahmen. Der Zug begann auf dem Augustusplatz und endete auf dem Denkmalsplatz bei Probstheida.

Bln, 18. Okt. Eine Extraausgabe der Rdn. Ztg. meldet aus Homburg v. d. Höhe vom 17. ds.: Der Kaiser vollzog heute die Ernennung des Staatsministers Grafen Bülow zum Reichskanzler und preussischen Ministerpräsidenten und Minister der auswärtigen Angelegenheiten an Stelle des Fürsten Hohenlohe.

Berlin, 18. Okt. Die „Rdn. Z.“ teilt in einem aus Rdn. datierten Artikel mit, Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe habe dem Kaiser wegen hohen Alters sein Entlassungsgesuch eingereicht. Der Kaiser habe aus diesem Grunde auch eingewilligt. Eine anderweitige Information der Angelegenheit liegt nicht vor.

Berlin, 18. Okt. Das hiesige „Kleine Journal“ schreibt: Wie vielleicht hat sich der Abgang eines ersten Dieners der Krone bei uns zu Lande ruhiger abgespielt, als der des Mannes, dem man heute den politischen Nachruf zu halten hat. Fürst Hohenlohe ist nicht gestürzt, er bleibt im Vollbesitz des Vertrauens und der Wohlgenügendkeit seines kaiserlichen Herrn, ohne Zwist und Auseinandersetzung. — Das freisinnige „Berl. Tageblatt“ schreibt: Fürst

Hohenlohe darf wegen dessen, was er gemollt, der Anerkennung der Mit- und Nachwelt sicher sein, wenn auch das, was er vollbracht hat, weit hinter den Erwartungen zurückbleibt, die an seinen Eintritt in das Reichskanzleramt von Hoch und Niedrig geknüpft worden waren.

Die Krisis in China.

Magdeburg, 18. Okt. Die Magd. Z. meldet aus Kanton: Ein Haufen chinesischer Soldaten überfiel den hiesigen europäischen Kirchhof. Verschiedene Gräber wurden geschändet und beraubt. Die chinesischen Behörden haben sich bereit erklärt, gegen die Schuldigen kriegsbüchlich einzuschreiten; auch die Abführung des verantwortlichen Offiziers ist versprochen worden.

London, 18. Okt. Daily Telegraph meldet aus Kanton vom 16. ds.: Die kaiserlichen Truppen haben Huitschau wieder genommen. Die Aufständischen erlitten eine schwere Niederlage und flohen nach Osten, von Admiral Su verfolgt.

Shanghai, 17. Okt. Einem kaiserlichen Edikt gemäß werden, wie die Londoner Abendblätter von hier melden, 4 000 000 Taels für den neuen Palast in Singaufer verausgabt.

Washington, 18. Okt. Der französische Geschäftsträger überreichte dem Staatssekretär Hay ein Memorandum der französischen Regierung, worin verlangt wird, daß Friedensverhandlungen mit China sofort beginnen sollen.

Kleinere Mitteilungen.

Cannstatt, 17. Okt. (Korr.) Am vergangenen Samstag Abend kurz vor Feierabend wurde laut „Cannstatter Zeitung“ in der hiesigen Rgl. Wagenwerkstätte dem in Eplingen wohnhaften verheirateten Schlosser Glasfetter von der elektrischen Scheibebühne die Ferse zerquetscht, so daß der Verletzte ins hiesige Bezirkskrankenhaus überführt werden mußte.

Verdingen, 17. Okt. (Korr.) Der vor kurzer Zeit unter dem Verdacht der Brandstiftung verhaftete Bürgersohn von Verdingen wurde laut „Tübinger Chronik“ aus der Haft entlassen, da die Untersuchung keine weiteren denselben belastenden Anhaltspunkte ergeben hat. Die vermeintlichen Spuren sollen auf eine andere Ursache zurückzuführen sein.

Straubing, 18. Okt. Ein von Passau kommender Schnellzug stieß heute morgen bei der Station Taimering mit dem Regensburger Postzug zusammen. Dem Straub. Tagblatt zufolge wurden 2 Bahnbedienstete und ein Reisender schwer verletzt.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Magold, 18. Okt. Der heutige Viehmarkt war weniger hart befaßten als das letztmal. Jedoch zeigte sich ziemlich viel Handelslust. Zu Markt wurden gebracht: 129 Kühe, 31 Kälber, und 38 St. Schmalvieh, auf 198 St. Verkauf wurden 55 Kühe mit einem Erlös von 18 084 M., 27 Kälber mit einem Erlös von 5469 M. und 19 St. Schmalvieh mit einem Erlös von 1099 M. zusammen 99 St. mit einem Gesamterlös von 20 552 M. Ferner wurden zugeführt 59 Paar Ochsen, wovon 30 Paar mit einem Erlös von 20 461 M. verkauft wurden. Der Schweinemarkt war sehr gut befaßten und blieben nur 56 St. unverkauft. Zugeführt wurden 308 St. Käuferschweine, wovon 278 St. mit einem Erlös von 7588 M. verkauft wurden. Preis pro Paar 42—50 M. Ferner wurden zugeführt 418 St. Saugschweine, wovon 392 St. mit einem Erlös von 4312 M. verkauft wurden. Preis pro Paar 18—25 M. Gesamterlös für Käufer- und Saugschweine 11 900 M.

Stuttgart, 17. Okt. (Obstmarkt auf dem Wilhelmplatz.) Zufuhr 1900 Rtr. Mostobst. Preis per Rtr. Kefel 2.90—3.20 M. gemischtes Obst 2.50—2.80 M. — Mostobstmarkt auf dem Nordbahnhof. Es wurden heute zugeführt: 5 Waggons aus Württemberg, Preis im großen 500—550 M., 2 aus Bayern, 500—550 M., 24 aus der Schweiz, 410—460 M. zusammen 31 Waggonsladungen zu ca. 10 000 kg Mostobst. Im Kleinverkauf 2.40—2.80 M.

Stuttgart, 18. Okt. Stadtmärkte. Vorrat bis jetzt ca. 300 hl durchwegs gutes Gemäch. Vese in vollem Gang. Einige Käufe zu 10 M. und 60¹/₂ M. per hl. Vieles verbleibt.

Weinsberg, 18. Okt. Gemischt Gemäch 150—155 M. weiß 145 M.

Untertürkheim, 17. Okt. Der Verkauf ging heute sehr lebhaft. Preise 155, 158, 160, 165, 170 und ein Kauf zu 175 M. per 8 hl. Koch Vorrat.

Stuttgart, 15. Okt. Die von Nürnberg gemeldete bessere Stimmung kam auch hier zum Ausdruck. Der heutige Hopfenmarkt zeichnete sich durch lebhaftes Geschäft aus; die Verkäufe gingen flott von haiten. Mit der neuen Zufuhr von 147 Ballen belief sich der Bestand auf 913 Ballen. Der Umsatz betrug 171 Ballen. Tendenz fest. Erlöse wurden für Prima 85—100 M., Mittel 70 bis 85 M. Nächster Markt: Montag, 22. Okt.

Herrenberg. Ueberblick über den Arbeitsmarkt am 18. Okt. Gesucht werden: 1 Küfer, 1 San- und Möbelschreiner, 1 Möbelschreiner, 1 Gärtnergehilfe, 1 Gärtnerlehrling, 3 Arbeiter für landw. Betrieb. Arbeitsamt Herrenberg (Stadtstraße).

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Vom 22.—27. Okt. 1900.

Ergenzingen: 22. Krämer- und Viehmarkt.
Ehhausen: 23. Krämer-, Vieh- und Flachsmarkt.
Simmertshalden: 23. „ „ „ „
Neuweiler: 25. „ „ „ „

Auswärtige Bekörderung.

Johann Georg Kehler, Unterhändler, 52 J. a., Wurmlingen.
— Sophie v. Diebold, geb. Kappeler, Wwe.; Witwe Hermann, geb. Frank, Stuttgart.

Hieru „Das Blaueflüßchen“ Nr. 42.

Druck und Verlag der W. B. Kaiserlichen Buchhandlung (Emil Kaiser) Magold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Bauer.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll von den auf Markung Magold belegenen, im Grundbuch von Magold Heft 55 Abteilung I Nr. 1 und Heft 57 Abt. I Nr. 1—4 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Johann Gottfried Schuon, Wäders in Magold und seiner Ehefrau Marie geb. Zlg eingetragenen Grundstücke:

Part.-Nr.	106	1 a 74 qm	Wohnhaus u. Hofraum in der Vorstadt, belastet mit Wohnungsbrecht	Anschlag 3500 M.
„	523	13 a 22 qm	Acker oben am Limberg	30 M.
„	516	22 a 03 qm	Acker u. Steinriegel auf Teufelskirchschale	50 M.
„	1382	20 a 72 qm	Acker beim Bildstöckle auf dem Steinberg u.	150 M.
„	673	7 a 73 qm	Baumwiese an Obwaldthalde	100 M.
Gesamtanschlag				3880 M.

die der Schuon'schen Ehefrau gehörige Hälfte
am Donnerstag den 15. November 1900
vormittags 10 Uhr

auf dem Rathause in Magold versteigert werden.
Der Versteigerungsvermerk ist am 6. September 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, alsdann zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstands tritt.

Magold, den 27. September 1900.
17. Oktober

Kommissär:
Gerichtsnotar G a u p p.

Wer sich Großen Nebenverdienst

durch Ausnutzung seiner freien Zeit ohne besondere Mühe verschaffen will und bei Privaten, Beamten, in Vereinen, Fabriken und sonstigen Instituten gut bekannt ist, solche bereit oder am Plage wohnt, bitte Höheres unter O. L. 1630 an Rudolf Mosse in Stuttgart mitzutheilen.

Große Gewinnchance.

Jed. Los einen sicheren Treffer.
Garantirt

22 Millionen

gelangen bei den nächsten 18 aufeinanderfolgenden garantiert staatl. konfessionierten Saarverlosungen zur sicheren Verteilung u. Auszahlung in Treffern von 500 000, 300 000, 240 000 Mark u. s. w. und muß in denselben sofort jed. Los m. einem sich. Treffer gezogen werden.

1. No. große Hauptziehung Haupttreff. 510 000, 85 000, 42 000 Mark u. s. w. Anteilsscheine 10.5.2 M. 80 Bfg. versendet unt. Nachnahme oder Einzahlung des Betrags der Vertreter

der Internationalen Bank
Oskar Kemner,
Kommissionär u. Lotagenturgeschäft
Oberthorstr. 21a Esslingen.

Bei nassem Wetter

schmieren jetzt die meisten Frauen die Schuhe ihres Haushaltes nur noch mit Krebsfett, denn das Leder wird dadurch wasserdicht und hält länger.

Dosen à 10, 20 und 40 S. sind zu haben: In Magold bei Gust. Heller, Wilsch. Gertler, G. Lang, Fr. Schmid.

Bettfedern

empfiehlt
Magold. Gottlieb Schwarz.

Oberschwandorf.

Straßensperre.

Die Straße Oberschwandorf—Egenhausen ist bis auf Weiteres gesperrt.

Schultheisenamt.

Die landwirtschaftliche Winterschule Leonberg

wird am 7. November d. J., vormittags 11 Uhr eröffnet und dauert per 1900/1901 etwa 5 Monate. Die Anmeldungen zur Aufnahme in diese Schule sind bei dem unterzeichneten Schulvorstand einzureichen. Die Aufzunehmenden müssen das 15. Lebensjahr zurückgelegt haben, gut beleumundet sein und die für das Verständnis des Unterrichts notwendigen Kenntnisse besitzen. Der Anmeldung sind die Schulzeugnisse, ein Geburtschein und die Einwilligung des Vaters bzw. des Pflegers anzuschließen. Aus besonderen Gründen kann, wenn der die Aufnahme nachsuchende noch im Laufe des Kalenderjahres 1900 das 15. Lebensjahr zurückgelegt, die Schulkommission Dispensation von dem Erfordernis des zurückgelegten 15. Lebensjahres erteilen.

Die Schüler haben ein Schulgeld von 15—25 M. zu entrichten und auch die Kosten für Kost und Wohnung selber zu bestreiten. Der Unterzeichnete wird übrigens denselben bei der Beschaffung von Kost und Wohnung, welche hier billig erhältlich sind, mit Rat und That an die Hand gehen.

Der Prospekt der Schule, sowie Anmeldeformulare können von dem unterzeichneten Schulvorstand bezogen werden.

Leonberg, den 15. Okt. 1900.

Schulvorstand:
Landw.-Inspr. Dr. W a d e r.

Telegramm!

Erste deutsche Hühneraugen-Operateurin.

Gloß Heberzeugung macht wahr!

Einer hochverehrten Einwohnerschaft von hier und Umgegend zeige ich ergebenst an, daß ich von Stuttgart kommend hier in Magold im Gasthof zum „Bären“ über eine Treppe dort anwesend bin. Entferne Hühneraugen, Hornhaut und Leichhorn schmerzlos nach deutsch-amerikanischer Methode binnen 3 Minuten gründlich radikal ohne Messer, ohne zu Brennen, daß Jedermann ohne Verunsicherung gleich wieder gehen kann. Kein Risiko! Bin täglich zu sprechen von morgens 9 Uhr bis abends 5 Uhr, Sonntags von 11—3 Uhr. Auf Verlangen komme auch in die Wohnungen ohne Preisänderung. Bitte jedoch, meine Methode ja nicht mit dem gewöhnlichen Hühneraugenschneiden zu vergleichen. Zeugnisse und Dankschreiben liegen zur Einsicht auf.

Gochstanzwoll

Fr. S. Allgaier, Spezialistin für Hühneraugen.
Mein Aufenthalt dauert von heute nur bis zum 25. Okt.



Nagold.
Landwirte und Geflügelhalter

der Umgegend werden ersucht, die neuerrichtete **Gierverkaufsstelle** des Geflügelzuchtvereins Nagold, welche Herr Kaufmann Keller übernommen hat, mit garantiert frischer Ware zu besorgen. **Mindestgewicht 1 Ei: 50 g.**
 Da durch diese Einrichtung unter Einhaltung der bestehenden Vorschriften den Lieferanten bedeutend höhere Einnahmen verbürgt werden können, so erwartet man eine allseitige rege Beteiligung und ist sofortige Lieferung von frischen Eiern erwünscht.

Der Geflügelvereinsvorstand.

Nagold.
Der Erdaushub

eines ca. 400 m langen Röhrenkanals beim Gieslungsheim Waldeck wird am Samstag Abend 8 Uhr im Löwen in Alford gegeben.
Wilh. Benz, Werkmeister.



Nagold.
 Einem hiesigen und auswärtigen Publikum zur Anzeige, daß meine neuen **Unterländer Weine** (Besigheimer u. Walheimer)

Wilh. Harr, Küfer.



Nagold.
 Der Unterzeichnete empfiehlt **Petroleum-Lampen** in größter Auswahl zu den billigsten Preisen. **Neueste und vorzüglichste Brennersysteme.**

Ebenso alle Sorten **Stall- und Sturmlaternen.**

Reparaturen prompt u. billigst.
Th. Kehle, Flaschner.

Neu eingetroffen eine größere Kollektion **Herren- u. Frauenkleiderstoffe, sowie Schuhwaren,** welche ich hiemit einem geehrten Publikum zur geneigten Einsicht bestens empfehle.

Saison-Ausverkauf.

Zurückgelagerte oder tabellose **Kleiderstoffe und Schuhwaren** verkaufe ich, solange Vorrat vorhanden, zu äußerst billigen Preisen. **Kleiderstoffe von 35 Pfg. an.**
Wildberg. Jakob Knapp.



Plasmon ist reines, geschmack- und geruchlos, lösliches und daher leichtverdauliches Milchweiß von höchstem Nährwert.
 Bei Magen- und Darmkrankheiten, Lungenleiden, Blutorrat, sowie bei allen chronischen Krankheits- und Schwächezuständen wird durch den Zusatz von **Plasmon** zur Nahrung eine schnelle Zunahme des Körpergewichts und Besserung des Allgemeinzustands erzielt.
 Erhältlich in Packeten von 60 g an in Apotheken und Drogenhandlungen.



Emmingen. Am Montag den 22. Oktober vorm. 9 Uhr bringe ich zum Verkauf:
6 Stück trockenes rundes Erlenholz à 5 m lang, 20 cm dick,
12 Quadratmeter trockene erlene Bretter 3 cm dick,
9 Quadratmeter dünne Birnbaum-Bretter 2 cm dick.
Ph. Schroth.



empfehlen **Jakob Luz.**

Nagold.
Petroleum-Lampen 1900

à 1, 2, 3, 4 und 5 Liter zu haben bei **Eugen Berg, Eisenwarenhdlg. u. Karl Bertsch, Flaschner.**



Johannis- und Stachelbeer-Pflanzen, starke 2- und 3-jähr. Sträucher in den besten Sorten, pro Hundert 6-8-10 M. empfiehlt **Fr. Schuster, Nagold.**

Nagold.
Schirme für Herren und Damen zu sehr billigen Preisen bei **Hermann Knodel.**

„Alma“ vormalig Gladische Ad'erstrickwolle ist die beste, außerordentlich schön und dauerhaft, nicht einziehend i. d. Wäsche, nicht färbend. Alleinverkauf bei **W. Hettler, Nagold.**

Nagold.
 Am Kirchweihmontag den 22. Okt. von mittags 1/2 1 Uhr ab wird im Hause der Frau Stadtschreiberin **Fuchs eine Fahrnis-Auktion** gegen Barzahlung abgehalten, wobei vorkommt:

1 gr. eigener Tisch, 1 Canapé, 1 neuer Kleintisch, 1 Blumentische und Blumenbretter, 1 Eckstühlchen und verschiedene Gegenstände; ferner bessere Herrenkleider, darunter 2 neue moderne farbige Anzüge, 1 neuer, schwarzer Anzug, 3 Ueberzieher, darunter 1 neuer, 1 neuer Kaisermantel und viele ältere noch gute Kleider, 2 gutgehende Herrenuhren, Hüte, 1 Pelzmütze, Hemden, Strümpfe, Schirme und Stiefel, Schuhe u. s. w. Auch eine Partie Frauenkleider, Haß- und Bandgeschirre, 6 neue Fruchtstücke, 1 gute Kupfergölle, eine eiserne Raststange und allerlei Hausat, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Wildberg.
Einladung.
 Alle im Jahr 1860 Geborenen und deren Freunde und Bekannte von hier und auswärts sind zum Eintritt in das Schwabenalter auf **nächsten Sonntag den 21. Okt. von mittags 2 Uhr an in das Gasth. „Löwen“** freundlich eingeladen.
Mehrere 40er.

Original Musgrave's Irische Oefen.
 D. R. P. No. 81533.
 System langsamer Verbrennung.
 Feinst regulierbare chemotrische Dauerbrandöfen für Cokes und Anthracit in Größen bis 3500 Cbm. Heizkraft zum vollkommenen Durchheizen der größten Räume. Verschiedene und sehr elegante Ausstattungen. **Preise der Zimmeröfen von 12. 20. — an.**
 Man verwechsle diese Originalöfen nicht mit den billigen Nachahmungen, sog. Irischen Oefen.
Esch & Cie., Fabrik Irischer Oefen, Mannheim.
 Alleinverkauf: **Eugen Berg Nagold.**

Gottlieb Schwarz, Nagold empfiehlt sein Lager in: **Bettbarchent, Betttücher, Kösche, Hemdflanell** zu billigsten Preisen.

Lehle Wraher Kirchenbau- Geldlotterie.
 Ziehung am 15. Novbr. 1900. Hauptgew. M. 15 000, Gesamtgewinne M. 40 000 bar. Lose à M. 1, 13 Lose M. 12 Porto u. Liste 25 — empfiehlt die General-Agentur **Eberhard Fetscher, Stuttgart.**
 In Nagold: **Herm. Knodel, Bajer, Fr. Schmid, G. W. Zaiser, Buchholz.**

Seit 30 Jahren erprobt Nur echt mit Anker
Infolge vielfacher Klagen über Unterföschung von Nachahmungen sehen wir uns genöthigt, hierdurch warnend darauf aufmerksam zu machen, daß der selbsthergestellte **Anker-Pain-Expeller** nur in seiner Originalpackung, mit der berühmten Anker-Marke versehenen Schachteln abgegeben wird. Es sollte deshalb jeder Kunde, der dies allein echte Originalfabrikat zu haben wünscht, ausdrücklich „Nichters Anker-Pain-Expeller“ verlangen und den etwa lose abgegebenen oder in Schachteln ohne „Anker“ verpackten Pain-Expeller nicht als auch zu verwenden. Der Anker-Pain-Expeller hat sich bekanntlich seit mehr als 30 Jahren als schmerzstillende Einreibung bei Wicht, Rheumatismus, Miederreizen und bei Erfolgebenen vorzüglich bewährt, sobald jeder, der dies gute alte Hausmittel gebraucht hat, es gern weiter empfiehlt. Nichters Anker-Pain-Expeller ist zum Preise von 50 Pf. und 1 M. in den meisten Apotheken vorräthig.
 Der Expeller enthält in 100 Theilen: Nuxm, Pfeffer 5 — Weingest 44 — Kampfer 15 — Aik. Öl (Bismuth), Thymol, Lavendel u. s. w. — Pflanzliche Bestandtheile 15 — Glycerin 10 — Essig 10 — Nat. Salz 1 — Wasser 100 —
H. Ad. Richter & Cie., Rudolstadt.
 Nürnberg, Cöln, Wien, Rotterdam, New York, 215 Vesel Street.

Eine freundliche Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Keller und Bohnenplatz hat zu vermieten **Job. Schuler, Nagold.**



Nagold.
Wein-Liqueur-Service, Caffé-
 sowie alle anderen Gebrauchsgegenstände empfiehlt
Hermann Knodel.

Nagold.
 Für den berühmten
„Friedrichsdorfer Zwieback“,

feines Tafelgebäck zu Kaffee, Thee, Chocolate, Milch, Wein, auch vorzüglich für Kinder, gesund od. kräftl. ebenso
für Magenleidende
 wurde mir der Alleinverkauf für Nagold und Umgebung übertragen und stehen **Gratis-Proben** gerne zu Diensten. Verkauf: Packete à 20 St.
Heh. Lang,
 Conditorei u. Café.

Jak. Luz, Nagold

empfehl
Messerwaren

 in großer Auswahl,
Vöffel
 in Silber, Christofle und Alfenid.

Nagold.
Kaffee's,
 roh und gebrannt,
 Thee, Cacao, Reis, Gerste, Sago, Pinjen, Erbsen, Bohnen bringt in billigen bis feinsten Qualitäten in empfehlende Erinnerung
Hermann Knodel.

O. Richter, Nagold
 Alleinverkauf der berühmten **Dürrkopp** Original-Nähmaschinen

Auch andere Systeme: Pfaff, Singer etc. am Lager.

Stiefel

gediegenste Konstruktion, von fast unbegrenzter Dauer, vollendet schönste Arbeit in allen Stoffen. Eigene Reparaturwerkstätte.
 Illustr. Preisliste gratis.

Zwiebelfuchen am Montag d. 22. Okt. bei Fr. Kläger, Bäckermeister.

Nagold.
 Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Kirchweihmontag** stattfindenden
Hochzeit
 im Gasth. „Gäsen“ zu einer Abendunterhaltung freundlichst einzuladen.
 Immanuel Friedrich, Sohn des Karl Friedrich aus Rärnbach.
 Karoline Gölle, Tochter des Fr. Deuble, Straßenwärters, Nagold.

Nagold.
Hochzeits-Einladung.
 Beehre mich hiermit, zur Vermählung meiner Tochter **Marie** mit Herrn **Ferdinand Faulhaber** aus Wärm, Verwandte, Freunde und Bekannte auf **Kirchweihmontag den 22. Okt. 1900** in den Gasthof „Stisch“ hier freundlichst einzuladen.
Marie Grafer, Oberamtsdieners Witwe.
 Bitte, dies statt besonderer Einladung entgegennehmen zu wollen.

G. Kläger, Uhrmacher in Nagold
 empfiehlt sein großes Lager in
Regulateurs mit und ohne Gewicht, halb- und viertelschlagend;
Tafel-Uhren in Nußbaum, matt und glanz und Eichen;
Wand-Uhren rund und faconiert;
Wecker mit und ohne Schlagwerk, desgleichen auch mit Musikwerk.
Kuckuckuhren, Kuckuck u. Wachteluhren, Taschenuhren in Gold, Silber und Nickel für Herren und Damen,
Uhrketten aller Metalle, Gold- und Silberwaren, Geisslinger Metallwaren, reichhaltigstes Lager in echten u. unechten Granatmustern und Schlössern
Granat-Colliers in Gold gefasst.

Nagold.
Meine Neuheiten in
Damenconfection
 von
Jadets, Capes, Stragen,
 schwarz und farbig, in Grimmer und Astrachan sind in größter Auswahl eingetroffen und empfiehlt solche zu den allerbilligsten Preisen bestens
Herm. Brinkinger.
 Rechnungs-Formulare bei **G. W. Jaifer.**

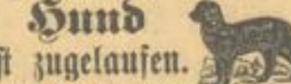
Trauerkränze u. Bouquets jeder Art,
 aus frischem Grün und leb. Blumen, desgl. grüne Kränze ohne Blumen mit Seiden für Vereine, Schulen u. s. w.; ferner solche aus gefärbtem (präpar.) Laub mit künstl. und getrockneten Blumen, ebenso die so beliebt gewordenen **Herbstlaub- und Waldkränze** von größter Haltbarkeit, **Cycastränze** und **-Zweige** mit Bouquet und Schleife etc. fertigt in feinsten Ausführung bei billigster Berechnung
Fr. Schuster, Handelsgärtnerei, Nagold.

Nagold.

Metzelsuppe.
 nebst feinem Stoff und gutem neuem Wein am Samstag Abend.
 Zum 3. „Schiff“.

Nagold.
 Am Kirchweihmontag findet im „Engel“ große

Sunde-Börse
 statt, wogu Käufer und Verkäufer freundlich eingeladen werden.
Mehrere Hundefreunde.

Jfelshausen.
 Ein grauer, ca. 1/2 Jahr alter

Hund
 ist zugelaufen. Gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld abzuholen bei **Jacob Binder.**

Wildberg.
 5 St. kleine und große
Mostfäß
 verkauft **Jacob Deines.**

Nähmaschinenverkauf.

 Eine neue Näh-Maschine verkauft zu 80 Mark.
 Wer? — sagt die Exped. d. Bl.

Herrenberg.
Im Ausstopfen von Vögeln u. Säugetieren in jeder gewünschten Stellung empfiehlt sich
Rudolf Bentler.

MAGGI
 Maggi zum Würzen, Maggi's Gemüse- und Kraftsuppen, Maggi's Boniflou-Kapseln, Maggi's Ginten-Sakas, empfiehlt bestens **Heh. Lang, Cond.**

Rohrdorf.
 Eine tüchtige und zuverlässige
Stallmagd
 sucht bei hohem Lohn. Eintritt: Martini oder auch später.
Ernst Dürr, Viehebesitzer.

In eine größere Stuttgarter Brot- u. Feinbäckerei wird zu sofortigem Eintritt unter sehr günstigen Bedingungen ein geordneter
Lehrjunge
 gesucht.
 Nähere Auskunft erteilt
 Schullehrer **Steinle** in Ebhausen.

Nagold.
Zisch- u. Hängelampen
 empfiehlt in bekannter reicher Auswahl bei billigst gestellten Preisen



Karl Bertsch, Flajchner.


Sternkaffee.
 Du lieber, freundliches Sternlein, Ich sage, was willst denn Tu? Dein Kaffee soll er vorzüglich sein, Dann seh ich nur Sternkaffe zu, Dein Rat ist gut, lieber Sternlein, Ich habe befolgt ihn im Nu; Wie schmeckt nun mein Kaffee so voll so fein, Dieß Räthchen, ich trint es Dir zu!
Emil Seelig A.-G., Heilbronn a. N.

Streng reiner u. billige Gänsefedern!
 Je mehr als 100 000 Familien im Gebrauch!
Gänsefedern,
 Kleinfedern, Schwanzfedern, Schwanfedern u. alle anderen Gattungen
 a. Lamm, Rehkeis und beste Metallgattung
 perenniert 1 Mark, per Stück, 10 Stück 10 Mark
 für 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100
Pecher & Co.,
 in Hofstadt Nr. 89 in Hofstadt.
 Preislisten u. Muster gratis. Spezialität: alle Arten Bettfedern, Kissen, Matratzen, etc.
 Preisliste gratis.

Ev. Gottesdienste in Nagold:
 Sonntag 21. Okt., Kirchweih:
 1/2 10 Uhr Predigt, 1/2 2 Uhr Christenlehre (Töchter).